Bericht vom Kaderlehrgang in Sayda 08.-14-07.2018

Bericht und Fotos: Frank Schulze

Am Anfang der Sommerferien war es wieder mal soweit: sechs Tage Sommerlehrgang standen in Sayda für die sächsischen Kaderspieler auf dem Plan. In angenehmer Atmosphäre – sowohl von den Temperaturen im höher gelegenen Erzgebirge her als auch hinsichtlich der Betreuung durch die Herberge – konnten wir im Rahmen eines Internationalen Jugendaustausches unseren Lehrgang durchführen.

Dieser Förderrahmen der EU gestattete es uns ebenfalls, einige stärkere Spieler zur Teilnahme einzuladen, die nicht im Landeskader sind. Diese bekamen zwar keinen Zuschuss des Landessportbundes gewährt, aber profitierten von der Jugendförderung Europas. Als Partnerland war dieses Mal Tschechien zu Besuch, nachdem wir voriges Jahr gute Erlebnisse mit einer lettischen Delegation gehabt hatten.

Leider war es diesen Sommer zwar auch insgesamt gut, aber nicht ganz so lustig wie im Jahr 2017. Die tschechischen Jugendlichen entpuppten sich bei der Ankunft eher als Kinder. Es waren fast nur Mädchen und diese waren mit 10 bis 13 Jahren doch im Schnitt erheblich jünger als unsere Spieler, was sich in sehr zögerlichen und nur vereinzelten Kontaktaufnahmen zwischen den Gruppen widerspiegelte. Das war ein wenig schade, aber wir hatten ja noch unsere schachliche Ausbildung der Freizeitgestaltung zur Hand. Und die Übertragungen der Halbfinals der Fußball-WM mussten letztlich irgendwie auch noch integriert werden ...

Wir hatten 10 Taktikblöcke zu je sechs Aufgaben und insgesamt 33 Lektionen im Plan. An dieser Stelle sei einmal Cliff Wichmann gedankt, der auch dieses Mal wieder die Taktikaufgaben im Vorfeld ausarbeitete und vor Ort ca. 700 Lösungen kontrollierend bewertete. Er übernimmt diese zusätzliche Aufgaben stets ohne Murren und Knurren.

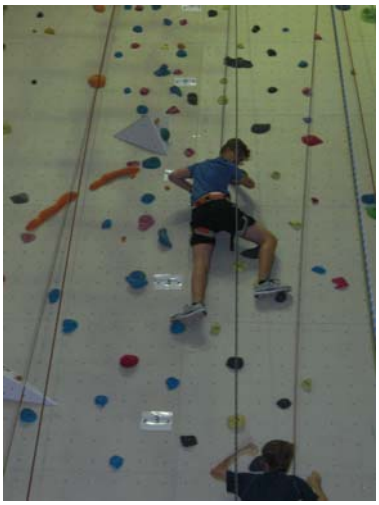
Die Taktikaufgaben waren nicht ohne, was Gengchun mit der Aussage „Die Aufgaben sind ja schwerer als Sie!“ gegenüber dem Lehrgangsleiter zum Ausdruck brachte.

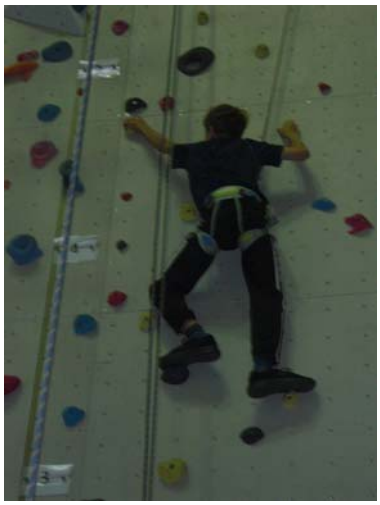
In den insgesamt 33 Lerneinheiten waren als Trainer im Einsatz:

GM Viesturs Meijers	Spiel auf Gewinn in ausgeglichenen oder leicht schlechteren Stellungen
IM Cliff Wichmann	Der richtige Abtausch
GM Roman Slobodjan	Intuition und Berechnung

Der Eifer und Wille zur Mitarbeit war bei den Kaderspielern gegeben, auch wenn die Thematik anstrengend war. Allerdings zeigte sich wieder einmal der absolut fehlende Wille zur eigenen häuslichen Arbeit, so dass teilweise eben Dinge erklärt werden müssen, die eigentlich nicht den Sinn eines solchen Lehrganges ausmachen sollten. Und über das praktische Spielen von Partien erschliessen sich gerade im Bereich des Mittelspiels und der Planfindung auch wenige Dinge von selbst. Hier müssen teilweise trockene Lektionen durchgestanden werden, damit diese Kenntnisse erfolgreich vertieft werden.

Bei der Freizeitgestaltung machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Eigentlich wollten wir nach dem Besuch der Kletterhalle, die gut bei allen ankam, noch zur Sommerrodelbahn gehen und die dortigen Abfahrt testen. Aber genau zu dieser Zeit setzte das natürlich lang ersehnte Regenwetter ein, nur eben nicht von uns ... so fiel dieser Punkt im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Wir hoffen, dass wir es 2019 nachholen können.





Die anderen Angebote waren auf Grund der bereits oben erwähnten unterschiedlichen Altersstruktur mehr oder weniger erfolgreich. Die Nonsens-Olympiade (ein Vergleich in kurz vor der Aufnahme ins olympische Programm stehenden Disziplinen wie z.B. Streichholzweitwurf) ging ja noch einigermaßen, das Anmalen der Räuchermännel wurde noch widerwilliger als im Vorjahr ausgeführt, Fußball spielen wollten die weiblichen tschechischen Gäste auch nie und der Discoabend wurde zum totalen Flop. Und die sportliche Betätigung im Freien (z.B. beim Tischtennis oder Minigolf) konnte des Wetters wegen auch nicht so häufig wie gedacht stattfinden.

Wir denken aber, das wir das Ziel der Teambildung bei uns trotzdem erreichten. Wir haben auch für nächstes Jahr wieder zusagt: dann wird vom 07.-13.07.2019 erneut eine lettische Gruppe zu Gast sein und wir werden parallel wieder den deutschen Part übernehmen. Wir fühlen uns in Sayda mit den Herbergseltern Ulrike und Thomas Fink wirklich gut aufgehoben und verweilen gern im „schienen Arzgebirg“.

Zum Abschluss noch die Ergebnisse der Taktiktests:

Name	Level	T1	T2	T3	T4	T5	T6	T7	T8	T9	T10	Summe
Niklas Preißler	3	9,0	4,5	6,0	10,0	12,0	6,5	7,0	7,0	-	-	62,0
Gino Rössel	3	7,0	5,0	4,0	7,0	6,0	5,0	10,0	4,0	7,5	4,5	60,0
Simon Burian	4	11,0	5,0	3,0	6,0	6,5	6,0	6,0	7,5	6,0	2,5	59,5
Gengchun Wong	4	5,5	8,5	0,0	3,0	6,5	10,5	6,0	6,0	7,0	6,5	59,5
Adam Lutz	3	7,5	6,0	3,0	5,0	7,0	5,5	10,0	3,0	7,0	4,5	58,5
Laurin Haufe	3	8,0	5,0	3,0	6,5	8,5	5,5	3,0	5,5	8,0	5,0	58,0
Heike Könze	3	8,0	6,5	2,5	7,0	8,0	7,5	1,5	6,0	8,0	3,0	58,0
Miriam Weimert	3	7,5	6,5	4,5	5,0	8,5	3,5	6,0	8,5	6,0	0,0	56,0
Kasimir Lieberwirth	4	3,5	4,5	2,0	3,5	3,5	7,5	4,0	8,0	6,0	5,0	47,5
Ruben Lutz	4	2,0	6,0	2,0	3,5	6,0	7,5	3,5	7,0	2,0	4,5	44,0
Julia Bui	3	4,0	7,0	6,0	4,0	4,5	1,5	10,0	6,0	-	-	43,0
Alex Nguyen	4	7,5	2,0	6,5	5,5	10,5	7,0	-	-	-	-	39,0